

# LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow, Goldenstädt, Jamel und Mirow | Unkostenpreis: 0,50 Euro | Nr. 198 | April 2010

## 725 Jahre Goldenstädt – Der älteste Ortsteil hat Geburtstag

Am 14. und 15. August diesen Jahres ist es soweit. Goldenstädt –erstmals am 06. Juli 1285 urkundlich erwähnt – feiert sein 725-jähriges Jubiläum.

Um dieses Fest würdevoll begehen zu können, wurde vor einigen Monaten eine Arbeitsgruppe gebildet, die die Vorbereitungen übernommen hat. In dieser Arbeitsgruppe sind neben den Gemeindevertretern auch Vertreter der in Goldenstädt ansässigen Vereine und freiwillige Bürger, die sich mit viel Engagement und Tatendrang bereit erklärt haben, um für alle Einwohner der Gemeinde Banzkow ein unvergessliches Ereignis in Goldenstädt zu organisieren.

Das Dorffest wird durch eine Festveranstaltung am Freitag, dem 13. August 2010, eröffnet. An diesem Abend wird in feierlicher Umrahmung neben den Festreden die Goldenstädter Chronik präsentiert. Am Sonnabendnachmittag beginnen dann mit viel Spaß und Freude die eigentlichen Aktivitäten. Spiele, Wettbewerbe, Marktreiben und vieles mehr für die ganze Familie stehen an diesem Nachmittag auf der Festwiese (hinter dem Friedhof und Sportplatz) im Vordergrund. Dieser Tag wird im Festzelt mit Tanz und Showeinlagen, auf die man schon ganz gespannt sein darf, enden. Zum größten Höhepunkt wird es am Sonntagvormittag kommen, da dann der große Festzug mit verschiedenen Schaubildern und Blasmusik stattfinden wird. Hier bedarf es noch einiger Unterstützung auch von Einwohnern unserer anderen Ortsteile,

da wir Goldenstädter die eine oder andere hilfreiche Hand der Jameler, Mirower und Banzkower brauchen werden, um einen attraktiven Festzug darstellen zu können. Angekommen auf der Goldenstädter Festwiese wird dieser Tag und unser Dorfjubiläum dann gemütlich mit einem bunten Programm auslaufen.

Selbstverständlich wird an allen Tagen für das leibliche Wohl gesorgt. Der genaue Ablaufplan wird rechtzeitig bekannt gegeben. Schönes Wetter wurde bestellt, bleibt nur zu hoffen, dass jeder Gast gute Laune mitbringt und unser Dorfjubiläum zusammen mit uns Goldenstädtern zu einem unvergesslichen Erlebnis wird.



Um auch den Einwohnern unserer anderen Ortsteile Goldenstädt etwas näher bekannt zu machen, einige Daten aus der gegenwärtigen Chronik:

1285 Das Lewitzdorf Goldenstädt wird zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Graf Helmold zu Schwerin verkauft das Dorf Lositz an das Kloster Reinfeld/Holstein. Hier leben untertänige

Landsiedler des Herzogs, später Hauswirte. Der Name „Goldensstädt“ ist mündlich überliefert und geht auf eine Sage zurück, nach welcher in der Goldenstädter Feldmark eine goldene Wiege vergraben sei (Goldensiede für Goldene Stätte). Oder ist der fruchtbare Boden der Schatz des Landes?

Der Dreißigjährige Krieg - 1618 bis 1648 - Goldenstädt wird völlig verwüstet. Nach dem Krieg siedeln sich wieder Untertanen an, die günstige Bedingungen für Freimast (Schweine) und Schafzucht vorfinden. Hilfreich für die Schweinemast ist das Mastholz in den landesherrlichen Wäldern. Die Schweine werden in die Eichen- und Buchenwälder getrieben, damit sie sich dort an den Früchten mästen konnten. Dafür müssen die Bauern Mastgeld geben. Ein allmählicher Übergang von der Grundherrschaft zur Gutsherrschaft beginnt.

1629 Hinrichtung von Paschen Murr aus Banzkow, der im Krug Goldenstädt Peter Pusterit erschlug.

1653 Fünf Jahre nach dem Dreißigjährigen Krieg erfolgt im Amt Schwerin eine Bestandsaufnahme. Nach Schätzungen hat höchstens jeder vierte Einwohner Mecklenburgs den Krieg überlebt. Neue Bewohner müssen aus Holstein und Pommern angesiedelt werden. Durch Steuervergünstigungen gelingt es relativ rasch, die Bauernstellen wieder zu besetzen.

Obwohl schon vor Beendigung des Krieges mit der Beseitigung der Schäden begonnen wurde, bietet sich immer noch ein Bild der Verwüstung.

In Goldenstädt sind nur die Gehöfte von Asmus Beneke, Jochim Schwamp und Clerus Krößeke, der als Kätner dient, bewohnt.

Die anderen Gehöfte vom Schultzen, Hans Bosehl, Chim Katte, Hinrich Katte, Hinrich Bötiefuer, Hans Rönckendorff, Hans Boetiefuer, Hinrich Bötiefuer und Chim Lewdan sind als „wüste Hufen“ bezeichnet worden.

1694 gab es in der Lewitz (hier in der Voigtshorst und Langehorst) soviel Mast, dass das Wild dieses nicht alleine schaffen würde. Die Goldenstädter Untertanen baten daher den Herzog um Genehmigung, ihre Schweine ebenfalls dort mästen zu lassen, was sonst nicht geduldet wurde.

Soweit einige Daten aus dem 17. Jahrhundert. Wie sich Goldenstädt im 18. Jahrhundert entwickelte, erfahren Sie in der nächsten Ausgabe des Lewitzkurlers.

Wer von Ihnen noch Bilder aus ganz früheren Zeiten von Goldenstädt und Jamel hat, den bitte ich, mir diese für das Einscannen in die Chronik zur Verfügung zu stellen. Sie bekommen Ihre Fotografie selbstverständlich und unverzüglich zurück.

Katrin Mönch

**BITTE VORMERKEN! +++ BITTE VORMERKEN! +++ BITTE VORMERKEN! +++ BITTE VORMERKEN!**

Samstag, 24. April 12. Pflanzmarkt ab 11.00 Uhr auf dem Banzkower Dorfplatz

Samstag, 24. April 5. Drachenbootrennen an der Gaartzer Brücke

Freitag, 30. April Maibaumaufstellen auf dem Banzkower Dorfplatz.

Wer beim bunten Treiben der KITA-Kinder beim Schmücken des Maibaumes dabei sein möchte, ist ab 10.00 Uhr herzlich dazu eingeladen.

Samstag, 8. Mai Jugendweihefeier im Störtal

Samstag, 15. Mai Busfahrt nach Westerstede zur größten Rhododendronschau Europas.

Es sind nur noch wenige Plätze frei. Anmeldungen bzw. Nachfragen bei Frau Gudrun Schumann, Tel. 03861 72 20.

Sonntag, 16. Mai Tag der Familie sowie INFO und AKTION ab 10.00 Uhr im Ffw-Haus Mirow

AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

zunächst einmal möchte ich mich bei allen bedanken, die mit viel Fleiß und guten Ideen unseren gemeinsamen Frühjahrsputz in allen vier Dörfern unterstützt haben. Danke auch an unsere Feuerwehren, die die Versorgung vor Ort organisierten. Unser Karnevalverein, die Störtalfeierlinge und die Schüler und Eltern der Regionalschule Banzkow, ebenso aber auch die Anwohner rund um das Verkehrsdreieck Ortseingang Banzkow aus Hasenhäge kommend haben tolle Projekte verwirklicht in Vorbereitung auf unseren Europawettbewerb. Wieder einmal hat sich bestätigt, dass vor dem Preis immer erst der Schweiß kommt. Unverwundlich zeigten sich aber auch die Goldenstädter und Jameler Bürger. Selbst strömender Regen am Nachmittag konnte sie nicht davon abhalten, ihre Projekte in

Angriff zu nehmen. Die gemütliche Runde am Abend rund um den Bratwurstgrill bot dann die Möglichkeit zum Gedankenaustausch in Vorbereitung des Landeswettbewerbes, an dem Goldenstädt und Jamel am 08.05.2010 als Kreissieger teilnehmen. Besonders an unsere landwirtschaftlichen Unternehmen sei in diesem Zusammenhang noch einmal appelliert, ihren Beitrag zu leisten, damit sich zum 8. Mai beide Dörfer in ihrer Gesamtheit gepflegt und attraktiv präsentieren.

Die Arbeit der Gemeindevertretung konzentrierte sich in den vergangenen vier Wochen vor allem auf folgende Schwerpunkte: Der Gehwegneubau in Goldenstädt macht gute Fortschritte, ebenso wird in Kürze mit dem Bau der Photovoltaikanlage auf dem Dach der Regionalschule Banzkow begonnen. Schritt für

Schritt wird an der weiteren Umsetzung des Sanierungskonzepts der Sporthalle Banzkow gearbeitet. Unvorhersehbare Aufgaben zu lösen, wie die Neuanschaffung der Anzeigetafel in der Sporthalle, oder die notwendige Reparatur des Tanklöschfahrzeuges in Goldenstädt, sind angesichts der schwierigen Haushaltslage Herausforderungen.

Der Sozialausschuss unterbreitete der Gemeindevertretung ein finanzielles Konzept zur Nutzung des Gemeindezentrums Goldenstädt und dörflicher Flächen, auf denen kulturelle und sportliche Aktivitäten stattfinden. Mit der Organisation der kulturellen Umrahmung von Seniorennachmittagen und der damit stattfindenden Würdigung der „Geburtstagskinder“, soll in Zukunft die inhaltliche Ausgestaltung der Zusammenkünfte noch

attraktiver werden und hier und da vielleicht zu mehr Teilnahme anregen.

Verstärkt will sich der Sozialausschuss dem Thema der Unterstützung junger Familien zuwenden. Gemeinsam mit der Beauftragten des lokalen Bündnisses für Familie im Amt Banzkow, Frau Pfeifer, hat sich hierzu bereits ein reger Gedankenaustausch entwickelt.

Liebe Bürgerinnen und Bürger. So langsam rückt der Termin für unseren Europawettbewerb am 18.07.2010 immer näher. Der nächste große Höhepunkt auf dem Weg dorthin wird unser Pflanzmarkt am 24.04.2010 sein. Eine gute Gelegenheit, sich mal wieder zu treffen und die eine oder andere Blume zur Verschönerung des eigenen Vorgartens zu erwerben.

Mit vielen lieben Grüßen bis dahin Ihre Bürgermeisterin  
Irina Berg

Wie kann ich beim Wettbewerb „Entente Florale“ mithelfen, wie mich bei der Vorbereitung mit einbringen?

Diese Frage wird jetzt immer häufiger gestellt, nachdem der lange Winter uns doch einige Sorgen bereitet hat. Es gibt aber genug Möglichkeiten für jeden, aktiv mitzuhelfen. Das sind z.B.

- \* die Gestaltung des eigenen Vorgartens (einschl. evtl. neuer Farbe für den Gartenzaun)

- \* das Sauberhalten des Gehweges und der Straßenkanten (Diese beiden Punkte sind ganz wichtig für den optimalen Gesamteindruck unserer vier Dörfer!)

- \* Pflege der öffentlichen Grünstreifen (z.B. Straßeneinmündungen im Kleinen Moor, Straße des Friedens, Plater Straße in Banzkow, Unter den Linden in Mirow, Neustädter Straße und

Lewitzstraße in Goldenstädt...)

- \* Mithilfe bei der Bepflanzung von Rabatten und der Wappen (Termin wird zum Pflanzmarkt bekanntgegeben)

- \* Streichen der Bänke im öffentlichen Raum (einschl. Radwege)

- \* Bepflanzung und Pflege roter Pflanzkübel

- \* Pflege der Ortseingänge

- \* Legen und Betreuen des Sonnenblumenbandes im öffentlichen Raum und im eigenen Vorgarten (Saatgut wird beim Pflanzmarkt bereitgestellt.)

- \* Pflege und Betreuung von Blumenampeln an den Straßen-

laternen in der Straße der Befreiung (Brücke bis Kindergarten)

- \* persönliche Patenschaften für bestimmte Abschnitte von Rad- und Gehwegen (z.B. Treidelpfad)

- \* Sauberhaltung der Wasserstraße

- \* Patenschaft für Stellplatz Grünschnittcontainer

- \* Betreuung der Rastplätze (Schwarzer Damm, Wiesenblick, Wasserloch, Gaartzer Brücke)

- \* „Backwiewer“ als Initiativegruppe für das Dorfgemeinschaftsbackhaus

- \* Anlegen von Bühnstreifen

- \* Pflege und Gestaltung von Blumenkästen

- \* Mitwirkung an Presse-/Rundfunkbeiträgen.

Ist diese Auswahl ausreichend? Wer aber noch eigene Ideen / Vorschläge umsetzen möchte, kann das am Infostand der Arbeitsgruppe „Entente Florale“ zum Pflanzmarkt melden. Jeder Freiwillige erhält eine schön gestaltete Urkunde mit seiner ausgewählten Aufgabe.

Solveig L.



Entente Florale  
Banzkow 2010

Ein tolles Blumenbild wird zugunsten des Europawettbewerbes versteigert!



Keiner der Besucher des zweiten Blumencafes am 17. April in der Feierwehr ahnte etwas von der Überraschung, die der Fotokünstler Fritz Loest zum Abschluss seiner Ausstellung von BUGA-Blumenfotos vorbereitet hatte. Mehrere Wochen wurden die wunderschönen Fotos von den zahlreichen Gästen im Cafe bzw. von den Postkunden bestaunt und damit die Erinnerungen an die BUGA in Schwerin wachgehalten. Weitere Fotos hatte Fritz Loest an diesem sonnigen Sonnabend mitgebracht und es wurde angeregt diskutiert. Und dann gab es die große Über-

raschung: Fritz Loest übergab der Gemeinde ein sehr kostbares – auf Leinwand aufgezogenes – Foto mit BUGA-Rosen und regte eine Versteigerung zugunsten der Vorhaben bei „Entente Florale“ an. Wir sagen ganz herzlich danke, werden das Foto zum Pflanzmarkt den Besuchern vorstellen und einen Versteigerungstermin für die Liebhaber einer solch blumigen und bleibenden Erinnerung an die BUGA in Schwerin rechtzeitig bekannt geben. Und mit dem Erlös wird dann bestimmt ein schöner und ebenfalls bleibender Hingucker in unserer Gemeinde geschaffen!

## Werden Biber an der Stör heimisch?

Vor wenigen Wochen hatte ich im Morgenrauen ein verblüffendes Erlebnis an der Stör. Vom Treidelpfad aus hörte ich ein starkes Geräusch, als wenn etwas schweres ins Wasser fällt. Neugierig geworden stellte ich konzentrische Kreise im Wasser fest, aus denen nach kurzer Zeit zu meiner Überraschung ein großer Biber auftauchte. Nun sah ich mir den Uferbereich der Stör etwas genauer an und bemerkte mehrere „gefällte“ kleine Bäumchen, Holzspäne lagen daneben und abgenagte Äste schwammen in der Stör. Der Biber tauchte abwechselnd auf und verschwand dann im Uferbereich. Da ich ihn seitdem häufiger gesehen habe und weitere Bäume in diesem nachtaktiven Tier abgenagt wurden, gehe ich davon aus, dass er im Uferbereich

seinen Bau angelegt hat (in solchen Fällen baut er dann nicht die berühmte Biberburg). Dort sind vielleicht schon zwei bis drei Junge geboren, die merkwürdigerweise zunächst wasser-scheu sind.

Biber sind heute eine streng geschützte Tierart, nachdem sie im 18. Jahrhundert schon als fast ausgestorben galten. Der Biber lebt monogam und kann in Freiheit 10 - 12 Jahre alt werden. Sein sehr dichter Pelz und verschleißbare Ohrmuscheln und Nasenlöcher sowie Schwimmhäute zwischen den Hinterzehen sind Ergebnisse der Anpassung an das Leben im Wasser. Der große flache Schwanz, die Kelle, unterstützt das Schwimmen, erzeugt auch das klatschende Geräusch und dient als

Steuer. Gewöhnlich taucht er 2 - 3 Minuten, er kann aber zur Not auch 15 Minuten unter Wasser bleiben. Eine Familie mit dies- und vorjährigen Jungen bewohnt eine Flussstrecke von mehreren Kilometern und kennzeichnet ihr Revier mit Duftstoffen. Der Eingang zur „Biberwohnung“ liegt immer unter Wasser, sie ist im Durchmesser ca. 2 m groß und auch im Winter frostfrei. Der Biber frisst ausschließlich Pflanzen und begnügt sich im Sommer mit Kräutern, die ja reichlich auch am Ufer der Stör gedeihen. Größere Flächen können regelrecht „abgeweidet“ werden. Äste legt er als Wintervorrat an, da er nur Winterruhe, aber keinen Winterschlaf hält. Trotz dieser rein vegetarischen Kost können Biber ein Gewicht von ca. 30 kg erreichen.

Wer Frühaufsteher ist und entsprechend Geduld hat, kann sicherlich den „Störbiber“ auch entdecken. Viel Spaß dabei!

Solveig Leo



## Was gibt es Neues in Goldenstädt und Jamel?

Der Ein oder Andere von Ihnen wird es bereits bemerkt haben. In der Neustädter Str. am Ortsausgang (bei Familie Jandt) wurde mit dem Neubau des Gehweges begonnen. Aufgrund der Witterungsbedingungen konnte erst Mitte März mit dem Bau angefangen werden. Endlich erhalten wir in Goldenstädt einen Gehweg, bei dem man jetzt hoffentlich stolperfrei sein Ziel erreichen kann. Dieser Weg wird bis zum Ende der Lewitzstraße (bei Familien Pahl und Zakobilski) erneuert. Gleichzeitig sollen neue Straßenlaternen gesetzt werden, so dass wir allen Grund haben, uns über eine weitere Verschönerung unseres Dorfes freuen zu können.

Seit Anfang März d. J. treffen sich zweimal monatlich jeweils an einem Dienstag zwischen 14.00 und 17.00 Uhr im Gemeindezentrum die Goldenstädter und

Jameler Frauen zu einem Nachmittag, an dem gespielt, gestrickt, gehäkelt, gemalt oder einfach nur erzählt wird. Ein fester „Treffrhythmus“ ist noch nicht gefunden worden. Bei den letzten Zusammenkünften trafen sich jeweils über 10 Frauen. Es wäre schön, wenn sich noch mehr Frauen aus beiden Ortsteilen daran beteiligen würden. Wie dieser Nachmittag gestaltet wird, kann jeder für sich bestimmen. Wichtig ist doch, dass man sich wieder trifft und miteinander redet, lacht und Freude hat. Früher traf man sich im Konsum oder in der Gaststätte. Da beides im Ort nicht mehr vorhanden ist, muss man neue Wege finden, um das Dorfleben wieder zum Leben zu erwecken. Dieses soll mit diesen Nachmittagen erreicht werden. Übrigens, es sind nicht nur Frauen willkommen, auch wenn der Nachmittag als „Frauenachmittag“ derzeit betitelt

wird. Vielleicht findet sich der ein oder andere Herr, der in einer Männerrunde mal wieder Skat spielen möchte oder wurde das schon verlernt? Männer sind also genauso herzlich willkommen, wie auch Frauen, die derzeit auf Arbeitssuche sind und einfach mal wieder unter Leuten sein wollen. Gerade von unseren neu zugezogenen Einwohnern wünscht sich vielleicht so mancher, den Kontakt zum Dorf und uns „Alteingesessenen“ zu erreichen.

Jeder ist uns daher im „Boot“ willkommen. Das Team vom Störtal hat sich auch vorgenommen, bei Interesse Buchlesungen oder Radtouren zu organisieren oder einfach das, wozu Sie Lust und Laune haben. Sprechen Sie Ihre Wünsche doch einfach einmal in diesem Kreise bei Kaffee und Kuchen (gibt es an diesen Nachmittagen für ca. 2,00 €) an.

Neu ist nicht:

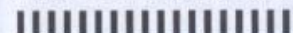
- \* das Maibaumaufstellen am Dorfplatz – traditionell am 1. Mai – 10.00 Uhr – mit Schmücken der Maibirke und vielleicht einem musikalischen Ständchen? und

- \* das AutoCross-Rennen – dieses Mal erst am 29. Mai – aber dann, so wie Sie es gewohnt sind – mit viel Spannung und Action.

Weitere Veranstaltungstermine im Mai 2010:

- 8. Mai - ab 10.00 Uhr
- \* Präsentation zum Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft – Unser Dorf soll schöner werden“

- \* An diesem Tag finden auch die Jugendweihen in unseren Ortsteilen statt. *Katrin Mönch*



## Neue Marktleiterin im Konsum: Frau Martina Sperling



In der März-Ausgabe unseres LEWITZKURIER stellten wir den neuen Marktleiter im Konsum vor, erstmals im fast 10-jährigen Bestehen war es ein Mann. Die Zusammenarbeit im Team klappte aber nicht so richtig, so dass schnell eine Änderung im Interesse der Kunden gefunden werden musste. Die neue Marktleiterin, Frau Martina Sperling, ist von Beginn an im Konsum Banzkow mit dabei. Sie ist

Jahrgang 1967 und zu ihrer Familie mit Lebenspartner gehören drei Kinder. Die 22-jährige Tochter ist als PTA in einer Rostocker Apotheke beschäftigt, der 19-jährige Sohn absolviert eine Lehre als Anlagenbauer. Und das Nesthäkchen ist sieben Jahre alt und geht zur Schule. Frau Sperling hat ihren Beruf in der HO Schwerin gelernt, in Schwerin ist sie auch geboren und wohnt heute in Lankow.

Passend zum Europawettbewerb sind ihre Hobbys Garten (seit kurzem hat die Familie einen Kleingarten) und Balkongestaltung. Frau Sperling hat viel Spaß an der neuen Herausforderung und möchte mit ihrem Team und den Kunden vertrauensvoll zusammenarbeiten. Natürlich werden gemeinsam auch blumige Akzente für „Entente Florale“ vorbereitet!

## Frühjahrsputz in unseren Gemeinden

- in Goldenstädt und Jamel bereits zum 9. Mal - und Vorbereitung des Rundganges zum Landeswettbewerb

Nachdem das Wetter uns für den zum Frühjahrsputz angesetzten 20. März 2010 einen Strich durch die Rechnung gemacht hat, haben alle Putzwilligen zum Trotz den nächsten Sonnabend, somit den 27. März 2010, genutzt, um unsere Ortsteile schöner zu machen und vom Winterdreck zu befreien.

Der traditionelle Dorfputz - im Frühjahr (März) und im Herbst (Oktober) - findet in Goldenstädt und Jamel bereits seit 2001 statt. Wir beginnen diese Putztage immer jeweils um 14.00 Uhr und lassen diesen dann bei einem gemütlichen Zusammensein mit Bratwurst und Bier am Gemeindezentrum ausklingen.

Zum diesjährigen Frühjahrsputz kamen in Goldenstädt und Jamel insgesamt ca. 40 - 50 Einwohner, um die Gemeindeflächen zu pflegen. Die meisten von ihnen sind seit 2001 immer mit dabei, da in unseren Ortsteilen für einige Abschnitte schon richtige „Patenschaften“ übernommen wurden. Das Kriegerdenkmal wird seit Jahren von Doris Zehdow gepflegt, die nicht nur die dortige Umgebung zu den Arbeitseinsätzen im Frühjahr und Herbst verschönert, sondern über das ganze Jahr ihre selbstgezeugenen Blumen dort

zur Schau bringt. Weitere „Patenschaften“ wurden zum Beispiel von einigen Einwohnern übernommen, die sich um den Dorfplatz kümmern, der 2002 mit wunderschönen Rosen bepflanzt wurde oder auch die Grünfläche in der Neustädter Str. / Ecke Birkenweg pflegen.

Als besondere Aufgabe wurde das Naturlabyrinth angesehen. Hier wurde „ein blaues Band“ gesät. Im Naturlabyrinth ist eine Fläche gestaltet worden, die dem ersten Logo des Amtes Banzkow - jeder wird sich erinnern an die Sonnenblume mit dem grünen und blauen Band - entspricht. Da das blaue Band das viele Wasser in unserer Region darstellt und im Labyrinth fehlte, wurde dieses durch die Saat von blauen Blumen nachgestaltet. Somit ist unser Naturlabyrinth um eine Attraktion reicher geworden. Schön anzusehen ist die wachsende Pracht, wenn man diese von oben - nämlich von unserem Aussichtsturm - bestaunen kann.

Andere Einwohner putzten die Umfriedung des Friedhofes, die Grünflächen am Wohnblock und die Containerplätze im Birkenweg. Schade nur, dass diese Plätze schnell wieder verunreinigt werden (gerade die Con-

tainerplätze) und sich keiner verantwortlich fühlt, seinen eigenen Müll aufzusammeln.

Vermisst wurden in diesem Jahr die Mitglieder des VfB Goldenstädt, die für die Pflege des Sportplatzes verantwortlich sind. In Jamel wurde der Lehrpfad „Schwarzer Damm“ ausgeästet und der Müll eingesammelt.

Der Goldenstädter Angelverein hat seinen Arbeitseinsatz auf den 17. April 2010 verschoben.

Nicht zu vergessen sind alle Anwohner, die ihre privaten Grundstücke auf Vordermann gebracht haben. Es zeigt sich immer wieder, dass man nur zusammen stark ist und das Gemeindeleben dann auch leben und genießen kann. An dieser Stelle ist allen, die dazu beigetragen haben, dass unsere Ortsteile wieder frisch aussehen, ein großes Dankeschön zu sagen.

### Am 8. Mai ist es soweit...

Goldenstädt und Jamel haben sich herausgeputzt - wichtigste Voraussetzung für den Rundgang zum Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft - Unser Dorf soll schöner werden“, der am 08. Mai 2010 stattfinden wird. Für ca. 2 ½ Stunden werden unsere Orte durch eine Prü-

fungskommission, die aus etwa 12 Mitgliedern bestehen wird, begutachtet. Natürlich werden wir uns so präsentieren, wie wir sind - nämlich als eine liebens- und lebenswerte Region am Rande der Lewitz, in der es sich lohnt zu leben. Die Vorbereitungen hierzu laufen auf Hochtouren.

Jeder von uns sollte zu diesem Tag sein Grundstück herausputzen. Auch unsere Dorfjugend ist hier gefragt, denn das 2005 von den Goldenstädter Jugendlichen gebaute Buswarthäuschen in der Lewitzstraße sollte doch wieder von ihnen gepflegt werden. Leider sind die meisten der Erbauer zwischenzeitlich erwachsen geworden und nicht mehr am Buswarthäuschen anzutreffen. Umso wichtiger ist es für die sich jetzt dort treffende Generation unserer Heranwachsenden, dass sie das Buswarthäuschen sauber verlassen und das eigene Projekt nicht verschandeln. Wir wollen doch zusammen eine Zukunft haben und damit noch schöner werden und hoffentlich einen der vorderen Plätze im Landeswettbewerb erreichen. Drücken wir also hierzu ganz fest die Daumen.

Katrin Mönch

## Verschönerung des Schulhofes der Regionalen Schule Banzkow

Unser Schulhof ist Teil des Lernumfeldes der Schülerinnen und Schüler. Er soll auch als solcher von ihnen verstanden und angenommen werden. Spiel- und Sportmöglichkeiten sowie verschiedene Sitzgelegenheiten sind dabei ein Aspekt. Ein anderer sind Räume, die zum Unterrichten im Grünen, aber auch zum gemütlichen Beisammensein genutzt werden können. Einen solchen zu schaffen, haben sich für dieses Jahr Schüler, Eltern und Lehrer gemeinsam vorgenommen. Es soll ein Bereich mit Bänken und Tischen, aber auch mit einer Grillecke und einer Feuerstelle entstehen. Dazu hat sich bereits im Winter ein Expertenteam u. a. mit Herrn Schuldt als Maurer, Herrn Brun als Tischler und unserem Hausmeister Herrn Güßmann zusammengefunden, beraten und geplant. Dank der zahlreichen Ideensätze unserer Schüler und der Vorplanung von Frau Bauer aus Plate war der günstigste Platz für unser künftiges grünes Klassenzimmer



schon festgelegt. Die Experten gaben wichtige Hinweise für das Aussehen und für machbare Lösungen. Sie nahmen schließlich die Festlegung der zu verrichtenden Arbeiten sowie die Materialaufstellung in die Hand und so startete unser Projekt am Frühjahrsputzwochenende.

Trotz der begonnenen Osterferien standen zahlreiche Schüler aus den Klassenstufen 5 bis 9 pünktlich zum Arbeitsbeginn bereit. Eltern, Schüler und Lehrer packten unter der Leitung von Herrn Schuldt und Herrn Brun

gemeinsam kräftig zu. So wurde nicht nur an der Grillecke gearbeitet, sondern auch die Bepflanzung des Schulhofzaunes vorbereitet und Laub geharkt. Schon ziemlich erschöpft, freuten sich alle Beteiligten über die Versorgung durch unsere Bürgermeisterin Frau Berg mit Getränken und ließen sich den leckeren von der Feuerwehr gekochten Eintopfschmecken.

Voller Elan nutzten wir auch den Sonnabend nach Ostern zur Weiterarbeit sowie zum Setzen von Weidenstecklingen um das

Tipi. Bemerkenswert ist, dass sogar der Großvater einer Schülerin, Herr Schmelzer, sein handwerkliches Können mit eingebracht hat. Es werden noch einige Arbeitsstunden investiert werden müssen, bevor unser gemeinsames Projekt fertig gestellt und genutzt werden kann. Auf dem Wege dahin können interessierte Schülerinnen und Schüler an handwerkliche Tätigkeiten herangeführt werden und somit ihre Chancen in der künftigen Berufsausbildung erhöhen. Inzwischen bereiten Mädchen aus der Klasse 8 mit Unterstützung von Herrn Herklotz, unserem ortsansässigen Gärtner, die Bepflanzung vor und Herr Jürß hat uns bereits die Lieferung von Steinen zugesichert. So soll zum Abschluss des Schuljahres unser Schulhof um eine in die Realität umgesetzte Schüleridee reicher geworden sein und gleichzeitig wollen wir uns damit in die Vorbereitung des Wettbewerbes „Entente Florale“ einreihen.

B. Kalkstein - Schulleiterin

## Frühjahrsputz - Frühlingserwachen!

Viele fleißige Hände regten sich beim Frühjahrsputz am 27. März in allen „Vier Dörfern, die sich grün sind“. Schon am Vorabend ging es fleißig mit Besen und Schippe dem Winterschmutz an den Kragen, und nach den Aktionen am Sonnabend war unsere Gemeinde so richtig „osterfein“. Da staunten sogar die Osterhasen! Besonders auffällige Veränderungen gab es durch den

BCC am Wappenbeet, dort wird schon bald die Mühle gepflanzt und daneben als Gruß an Westerstede das RHODO-Logo dieser Stadt. Die „Berghasen“ schafften die Grundlage für die Bepflanzung des Verkehrsteilers und die Störtalfeierlinge das Gleiche am Ortseingang Neddelerad. Im Schulgelände begann das Anlegen eines Grillplatzes, rund um das Störtal „glühten“ die

Rasenbesen, Müll wurde gesammelt... Mirow wurde von der Feuerwehr „schick“ gemacht. Als Dank kam dann auch gleich der Storch bei „Storchen-Voß“ eingeflogen und brachte den Frühling aus dem Süden mit. Auf dem Bankzower Friedhof zog der Frühling am 17. April ein, die neuen Gestaltungsideen sind eine echte Bereicherung! Machen Sie sich selbst ein Bild von den

bisherigen Aktivitäten und überlegen Sie, wie man am Tag des „Hochglanzes“ kurz vor dem Wettbewerbsrundgang (Termin wird in einem Flyer rechtzeitig bekanntgegeben) noch einige „I-Punkte“ gestalten kann! Übrigens – alles, was wir in diesem Jahr für den Wettbewerb neu schaffen, können und sollten wir gemeinsam dauerhaft erhalten!  
*Solveig Leo*

## Fotoimpressionen vom Frühjahrsputz



Wettbewerbsatmosphäre mit viel Spaß und kräftigem Zupacken beim Frühjahrsputz in den „Vier Dörfern, die sich grün sind“.



### 2. RADSTERNFAHRT DURCH DIE LEWITZ



Die 2. Radsternfahrt durch die Lewitz findet in diesem Jahr am Sonntag, dem 2. Mai 2010, statt. Ausgehend von fünf Startorten werden wieder einige hundert Radfahrer in die Pedale treten. Auf ihren Strecken werden immer wieder Radler aus den umliegenden Dörfern dazu stoßen, um dann im gemütlichen Tempo zum gemeinsamen Ziel, dem Jagdschloss in Friedrichsmoor, zu fahren. **Alle Radsterne werden von einem Tourbegleiter angeführt und mit Zwischenstopps für Besichtigungen und gemeinsame Pausen gestaltet.** So wird die Radgruppe aus dem Crivitzer Amtsbereich bspw. die Forstschene in Bahlenhüschchen ansteuern. Die Radgruppe aus dem Bankzower Amt wird etwas über sagenumwobene Plätze erfahren und die Rastower werden den Domanihof in Lübesse und das Naturlabyrinth Goldenstädt anfahren. **Startpunkt** für den **Radstern Bankzow** ist um **9:30 Uhr** in **Sukow** (Radweg Höhe Reiterpension). Weiter geht es **über Plate** (10:00 Uhr, Störbrücke), **Bankzow** (10:30 Uhr, Dorfplatz), **Mirow** (11:00 Uhr, Ortsausgang nach Goldenstädt) und **Jamel** (11:20 Uhr, Gaststätte) bis zum **Jagdschloss Friedrichsmoor**. Dort wird nach der Begrüßung aller Aktiven um 13:00 Uhr zum gemeinsamen Picknick auf der Wiese geladen. Zum Rahmenprogramm gehören neben Info- und Serviceständen musikalische Auftritte der **Jagdhornbläser aus Göhren** und der **Bankzower Wiesenband** sowie **Ponyreiten** und eine **Schmink- und Bastelecke** für Kinder.

Alle Aktiven können zusätzlich an einer **Tombolaverlosung** teilnehmen, die Dank der Unterstützung zahlreicher Partner aus der Region reizvolle Preise – wie Wellness- und Restaurantgutscheine – bereithält. **Die Lewitz-Gemeinden heißen alle Radfahrfreunde herzlich willkommen!**

Informationen zu den Abfahrzeiten und weiteren Sammelpunkten finden Sie unter: [www.lewitz-landschaft.de](http://www.lewitz-landschaft.de) sowie über die Tourist-Information Bankzow, Tel.: 03861 302 97 72 und auf dem **Einlegeblatt** in dieser Ausgabe.

**ENTENTE FLORALE 2010 - DIE BLUME DES MONATS: DIE TULPE**

Fast in jedem Garten blühen sie jetzt mit unglaublicher Kraft - die Tulpen. Und das ist auch kein Wunder, denn in ihnen schlummert noch das Feuer des Orients. Die Gärten der Sultane waren nämlich ihre Heimat, bevor sie Mitte des 16. Jahrhunderts nach Europa kamen und die Holländer sie zur Modeblume erkoren haben.

*Aber wussten Sie z.B., dass ...*  
*\*...es heute mehr als 4.000 Tulpenarten gibt?*  
 Die Form ihrer Blüten reicht von einfach bis gefüllt, von lilienförmig bis fransig, ihre Farben von Weiß über Rosé, Gelb und Rot bis zu sehr dunklem Lila. Etwas ganz besonderes ist die schwarze Tulpe „Queen of the Night“. Die Züchtung neuer Sorten ist allerdings sehr langwierig, bis sie als Zwiebel in unseren Gärten ankommen, können gut 20 Jahre vergehen.

*\*...Tulpen in der Vase weiterwachsen?*  
 Anders als z.B. bei Rosen, die holzige Stängel haben, strecken sich die Zellen in Blumen mit weichen Stielen bei Wasseraufnahme - bei Tulpen ganz besonders. So können sie leicht um 10 cm an Länge zulegen. Kleiner Trick, um das zu verhindern: Tulpen dicht unter dem Kopf mit einer Nadel einstechen.

*\*...im 17. Jahrhundert für Tulpenzwiebeln der Preis eines Hauses bezahlt wurde?*  
 Als die exotischen Blumen nach Holland kamen, entwickelte sich dort eine wahre „Tulpenmanie“. Durch Züchtung entstanden neue Sorten. Die waren selten, begehrt und teuer - und wurden schnell zu Spekulationsobjekten. Mit ihrem Handel ließ sich viel Geld verdienen, für einige Raritäten wurden atemberaubende Summen bezahlt. Glück für uns,



dass dieser hoch gepuschte Markt 1637 zusammenbrach und wir uns heute alle an der Königin der Frühlingsblumen erfreuen können.

*\*...es schöne öffentliche Tulpengärten gibt?*  
 Der Bekannteste - und damit immer eine Reise wert - ist der Keukenhof in Holland. Im größten Blumenpark der Welt mit über 4,5 Millionen Tulpen fand vom 18. - 21. März ein Festival rund um die Tulpe statt. In Deutschland freuen sich die Liebhaber dieser Blume auf das Tulpenfest im April in Potsdam (holländisches Viertel).

*Tulpen sind die Hauptdarsteller des Frühlings und sie läuten die neue Gartensaison ein. Und bestimmt gehört die Tulpe auch zu ihren Lieblingsblumen, stimmt's?*

**Entente Florale 2010 - 12. Pflanzmarkt – ganz im Zeichen des Europawettbewerbes**

Als wir vor nunmehr 12 Jahren den ersten Pflanzmarkt in Banzkow organisierten, haben wir eine Erfahrung der Gemeinde Glaisin für uns genutzt. Für diese Gemeinde war das eine Aktion im Wettbewerb „Unser Dorf kann schöner werden ...“, in dem sie ebenfalls Landessieger wurde und eine Goldmedaille errang. Von diesen Erfahrungen wollten wir lernen und daraus ist mittlerweile ein ganzes Dutzend Banzkower Pflanzmärkte geworden und der 12. wird mit Sicherheit ein ganz besonderer Höhepunkt. Der Verkauf auf dem Pflanzmarkt beginnt am 24. April um 11.00 Uhr, die feierliche Eröffnung der Beet- und Balkonpflanzensaison 2010 für Mecklenburg-Vorpommern um 13.00 Uhr.

Bei diesem Höhepunkt werden sicherlich viele Besucher des Pflanzmarktes dabei sein. Rund-

- Welches Angebot erwartet die Besucher des 12. Pflanzmarktes?**
- Teilnehmer / Angebot
  - 01. Fa. E. Just (Banzkow) Obst / Gemüse
  - 02. Frau Bogdanski (Sukow) Marmeladen, Chutney
  - 03. Heidehof Pflügge (Crivitz)
  - 04. Frau Kubacki (Plate) Materialien aus Weide
  - 05. Frau Kowitz (Banzkow) Blumenarrangements
  - 06. Fa. Hein (Banzkow) Accessoires für Garten & Terrasse
  - 07. GLP - Frau Beck (Rastow) Keramik
  - 08. Klasse 4b (Banzkower Schule) Kuchenverkauf
  - 09. Fa. Grünfinger | Gartenbaufachhandel
  - 10. Herr Müller (Banzkow) Erbseneintopf
  - 11. Fam. Böthfuer (Banzkow) Mäusehaus
  - 12. Frau Grabbert (Banzkow) Blütenzauber
  - 13. Fa. Herklotz (Banzkow) Gärtnerei
  - 14. TrendHotel (Banzkow) Gemüse, Bratwurst
  - 15. Fa. Rasch (Plate) Gärtnerei
  - 16. Herr Schwarz | Honig
  - 17. Herr Leo (Banzkow) Feuerholz
  - 18. Frau Jürgens (Rastow) Gartenbänke usw.
  - 19. Stadt Westerstede | Rhododendren
  - 20. Herr Wiegell - Gartengeräte
  - 21. Störtal / Backhaus / Kaffeestube | Brote, Kuchen, Schmalzbrot
  - 22. Schule Banzkow | Kindermodenschau
  - 23. Serviceangebot für Hunde von Tierarzt Dr. Daetz

funk und Fernsehen auch. Wir freuen uns natürlich auch auf die vielen Gäste, die uns bei der Gestaltung dieses Höhepunktes unterstützen. Auf der Ankündigung des Pflanzmarktes (siehe Einlegeblatt) erfahren Sie weitere Details. Es lohnt sich bestimmt, für den Besuch des Pflanzmarktes ausreichend Zeit einzuplanen - zumal ein vielfältiges Angebot an Mittagessen bereitsteht und eine Kindermodenschau für Abwechslung und bunte Farbtupfer sorgt. Zum Verkauf werden z. B. auch Blumen-/Balkonkästen mit Erde angeboten (je Stück 5 Euro). Die Stadt Westerstede überrascht uns mit ihrer blumigen Spezialität: den Rhododendren ... Für einen guten Start ins grüne Jahr 2010 ist also gesorgt - nutzen Sie bitte diese Gelegenheit! Außerdem bietet sich noch ein Spaziergang zur Gaartzer Brücke zum Drachenbootrennen an!



## Vorschlag für die Route zur Bewertungsrundfahrt „Entente Florale 2010“<sup>4c</sup>

### Abfahrt: Trend-Hotel Banzkow

**1. ==> Blaues Tor** – offizieller Start mit einer (kulturellen) Überraschung

**2. ==> Einbiegen zur Sporthalle**  
Sportplatz, Schule (Mitwirkung Schüler und evtl. Sportverein am Dorfleben und Wettbewerb)

**3. ==> bis zur Kreuzung Plater Straße**  
(Sozialer Wohnungsbau Bunsen – ehemaliges Armenhaus)

**4. ==> rechts Richtung Mirow**  
Verkehrsteiler bei Annette Keding  
Mühle als altes Gewerbe und heute  
Touristenattraktion  
Ausstellung moderner Landtechnik auf Platz alter Düngerschuppen  
Banzkower und Westersteder Wappen  
Ortsausgang mit Gewerbe  
- Landwirtschaft / mit 2 Biogasanlagen  
- Gärtnerei  
Blick in Lewitzlandschaft

**5. ==> Mirow**  
Biotop Röhpaal (mit Sitzgruppe)  
Wohnheim der Diakonie für geistig Behinderte  
Integration, Arbeitsplätze  
Lindenallee  
Storchenvoß  
Kohagenplatz – Ausstellung historischer Landtechnik  
Gewerbe (Landwirtschaft, mobiles Sägegatter, Diakonie)

**6. ==> Richtung Goldenstädt**  
Blick in die Lewitz  
Gewerbe Gut Mirow mit Biogasanlage und Photovoltaik (evtl. hintere Auffahrt befahren)  
Gewerbe Landwirtschaft / Biogasanlage in Goldenstädt  
Naturlehrpfad mit Aussichtsplattform  
Jubiläumsfeier Goldenstädt  
Stoppelcross, Sportplatz, Kinderspielplatz, Dorfplatz

**7. ==> Richtung Friedrichsmoor**  
Lewitz, Melioration, Moorschutzprogramm  
Weidenutzung  
Fischtreppe – Radwegenetz

**8. ==> Weiterfahrt mit Bus oder Kremser nach Jamel**

**9. ==> Jamel bis Forsthaus**  
kleine Bewirtung, evtl. Aktivitäten der Jäger

**10. ==> mit Kremser über Naturlehrpfad bis Kreisstraße, dann wieder Einstieg in Bus**

**11. ==> Mirow bis Banzkow Ortseingang – rechts ab durch Wiesen bis Kirche – Friedhof – Störtal – Dorfplatz – Kartoffelmaus**

**12. ==> Brücke, Liebzer Ring (offene Gärten)**  
Kleiner Moor, Am Neddellrad, Wasserwerk, Festplatz und Wiesenblick

**13. ==> Straße der Befreiung (begleitende Bebauung)**  
bis zum Kindergarten – Kneipp-Konzept  
altersgerechtes Wohnen  
Wohngemeinschaft Rütz  
Feuerwehr

**14. ==> Bus bis Haus „T. Behrendt“**  
Durchgang durch Haus, Garten bis zur Stör  
Übersetzen mit Lewitzkieker zur Feierwehr,  
ältestes Haus Beth, Konsum, Schnattergans,  
kleiner Dorfplatz

**15. ==> Fahrt zur Mühle**  
Auswertung und Verabschiedung

**An den vorgesehenen Haltepunkten wird die Einbeziehung kultureller Beiträge geprüft.**

**Diese jetzt vorgeschlagene Route kann aktuell natürlich noch in Details verändert werden.**

# STÖRTAL INFORMIERT UND LÄDT EIN

- \* Sonnabend, **24. April** | ab 11.00 Uhr | **12. Pflanzmarkt** auf dem Dorfplatz Banzkow und im Störtal  
 ---> **Brot und Kuchen „warm“** aus dem **Dorfgemeinschaftsbackhaus vom Störtal-Hof** <---
- \* Sonnabend, **24. April** | ab 10.00 Uhr | **V. StörDragonMatchRace** an der **Gaartzer Brücke** | Am Start sind **10 Drachen bootteams + 1 Juniorteam** | Versorgung durch die **FFw Banzkow**
- \* Mittwoch, **28 April** | 14.00 Uhr | **INFO beim KAFFEE** | Thema: **Beliebte Hochzeitsbräuche**
- \* Donnerstag, **29. April (NEUER TERMIN!)** | 14.00 Uhr | **KEGELN für SENIOREN** im **Störkrug Plate**
- \* Mittwoch, **12. Mai** | ab 14.30 Uhr | **DRK-Blutspende** im **Störtal-Banzkow**
- \* Sonntag, **16. Mai** | ab 10.00 Uhr | **INFO und AKTION** im **FFw-Haus Mirow** | **TAG DER FAMILIE** | Eintritt: **FREI**  
**SOZIALBERATUNG** inkl. Arbeitsrechthinweisen durch **Ingrid Hauschulz** | Termine nach Vereinbarung!  
**KURSE:** Gitarre | Fit for Fun | **Bei Interesse auch:** Tanzen, Nähen, Malen & Zeichnen, Gemüsebilder, Filzen, Indoor Skating, Nordic Walking und Rückenschule. **VERMIETUNGEN:** Wir bieten Räumlichkeiten zu privaten oder kommerziellen Zwecken für 10 bis 40 bzw. 50 bis 200 Personen. Ausstattung, Geschirr, Technik und Service nach Wunsch!  
**Alle Angaben ohne Gewähr - Änderungen vorbehalten!**

## -----> JUGENDWEIHEJAHRGANG 2010 <-----

Traditionell finden im Frühjahr die Jugendweihefeiern statt, auf denen unsere Jugendlichen mit vielen guten Wünschen ihrer Eltern, Familien und Freunde in den Kreis der Erwachsenen aufgenommen werden. Die Gemeindevertretung gratuliert ganz herzlich zum Beginn dieses wichtigen Lebensabschnittes und wünscht allen Jugendlichen natürlich eine schöne Feier, aber vor allem viel Glück für den neuen Lebensabschnitt. **Aus unserer Gemeinde nehmen an der Jugendweihe teil:** am 24. April - **Luisa Hellriegel** (Banzkow) | **Anne-Kathrin Ihde** (Banzkow) | am 08. Mai - **Lena Pleß** (Banzkow) | **Eylin Bossow** (Banzkow) | **Darlene Gräfe** (Banzkow) | **Lea Greinke** (Banzkow) | **Tobias Keding** (Banzkow) | **Cindy Lemcke** (Banzkow) | **Annika Schierle** (Banzkow) | **Christoph Böckmann** (Banzkow) | **Isabell Karnatz** (Mirow) | **Vanessa Marie Köhler** (Banzkow) | **Benjamin Kühf** (Banzkow) | **Christine Maack** (Mirow) | am 29. Mai - **Gregor Kindt** (Banzkow)



Die Gemeindevertretung gratuliert den älteren Einwohnern unserer Gemeinde sehr herzlich zum Geburtstag und wünscht Gesundheit und Wohlergehen.

Geburtstage im Mai 2010:



BIELER, Beate   Banzkow, 01.05., 63 Jahre	SABBAN, Hans-Joachim   Banzkow, 10.05., 76 Jahre	DÄHN, Helmut   Banzkow, 18.05., 76 Jahre	TRISKA, Christa   Banzkow, 25.05., 65 Jahre
NOACK, Hilde   Banzkow, 01.05., 74 Jahre	KURBJUWEIT, Heinz   Banzkow, 11.05., 75 Jahre	KARNATZ, Käthe   Mirow, 18.05., 83 Jahre	THIERMANN, Freya   Banzkow, 26.05., 61 Jahre
STRÖH, Gerda   Banzkow, 02.05., 88 Jahre	LICHTENAUER, Dieter   Mirow, 11.05., 69 Jahre	KOWALSKY, Horst-Rudolf   Banzkow, 19.05., 68 Jahre	PETERS, Ingrid   Mirow, 28.05., 69 Jahre
SAGER, Anna   Goldenstädt, 04.05., 85 Jahre	PERNITZ, Herbert   Banzkow, 11.05., 67 Jahre	SONNTAG, Walter   Banzkow, 20.05., 75 Jahre	Dr. SELL, Ursula   Banzkow, 28.05., 69 Jahre
SCHULZ, Ursula   Banzkow, 05.05., 60 Jahre	BLIEMEL, Peter   Banzkow, 13.05., 74 Jahre	WILKE, Ilse   Jamel, 20.05., 71 Jahre	GAJEWSKI, Karl-Heinz   Banzkow, 29.05., 76 Jahre
STIER, Helene   Banzkow, 05.05., 77 Jahre	HOFFMANN, Klaus   Banzkow, 13.05., 65 Jahre	SAWATZKI, Ingrid   Banzkow, 21.05., 65 Jahre	DRIEWER, Irmgard   Banzkow, 30.05., 84 Jahre
TRISKA, Gerhard   Banzkow, 07.05., 69 Jahre	SCHIERLE, Inge   Banzkow, 14.05., 81 Jahre	SCHUMANN, Angret   Banzkow, 21.05., 61 Jahre	PALM, Dieter   Banzkow, 31.05., 67 Jahre
PÖTTER, Renate   Banzkow, 08.05., 62 Jahre	MÖNCH, Heinz   Goldenstädt, 15.05., 78 Jahre	BAUMGART, Lieselotte   Goldenstädt, 24.05., 83 Jahre	WEBER, Anni   Banzkow, 31.05., 82 Jahre
SCHMARBECK, Ulrich   Mirow, 09.05., 68 Jahre	LEHMANN, Dieter   Goldenstädt, 15.05., 70 Jahre	GÖTZ, Harry   Banzkow, 24.05., 67 Jahre	HOLLMANN, Erika   Banzkow, 30.05., 60 Jahre
HEINS, Helmut   Jamel, 10.05., 73 Jahre	BERGMANN, Günther   Mirow, 18.05., 80 Jahre	DYBA, Horst   Banzkow, 25.05., 76 Jahre	





# 12. Banzkower Pflanzmarkt

- ✿ Verkauf von Blüh- und Nutzpflanzen jeder Art, Gartengeräten, Düngemitteln u.v.a.m.
- ✿ Verkauf von Rhododendren aus **Westerstede**, der Stadt der **RHODO 2010**  
Westerstede vertritt gemeinsam mit Banzkow die Bundesrepublik im Wettbewerb „Entente Florale 2010“
- ✿ Vorstellung und Verkauf der **Blume des Jahres** -  
der extravaganten Designerblüte **Petunia „Pretty Much Picasso“**
- ✿ **13.00 Uhr - feierliche Eröffnung der Beet- und Balkonpflanzensaison** mit  
Herrn **Dr. Kreer**, Staatssekretär des Landwirtschaftsministeriums  
Herrn **Lohff** und Herrn **Heinemann**, Präsident und Vizepräsident des Gartenbauverbandes Nord  
Herrn **Groß**, Bürgermeister von Westerstede  
sowie Frau **Beyme**, Projektleiterin „Entente Florale - Deutschland“
- ✿ **Versorgung vor Ort** - pflanzlich gesund, aber auch gewohnt deftig  
durch das **TrendHotel** und die **Pony Bar Banzkow**
- ✿ **Brot und Kuchen „warm“** aus dem **Dorfgemeinschaftsbackhaus** vom Störtal Hof
- ✿ **Infostände im Störtal** mit wertvollen Tipps zur Gartengestaltung und Baumpflege
- ✿ **HobbyMarkt „Rund um´s Gärtnern“** zum Angucken und Kaufen



**Samstag, 24. April**  
ab 11.00 Uhr auf dem  
**Dorfplatz Banzkow**



Entente Florale  
Banzkow 2010



Stadt Westerstede

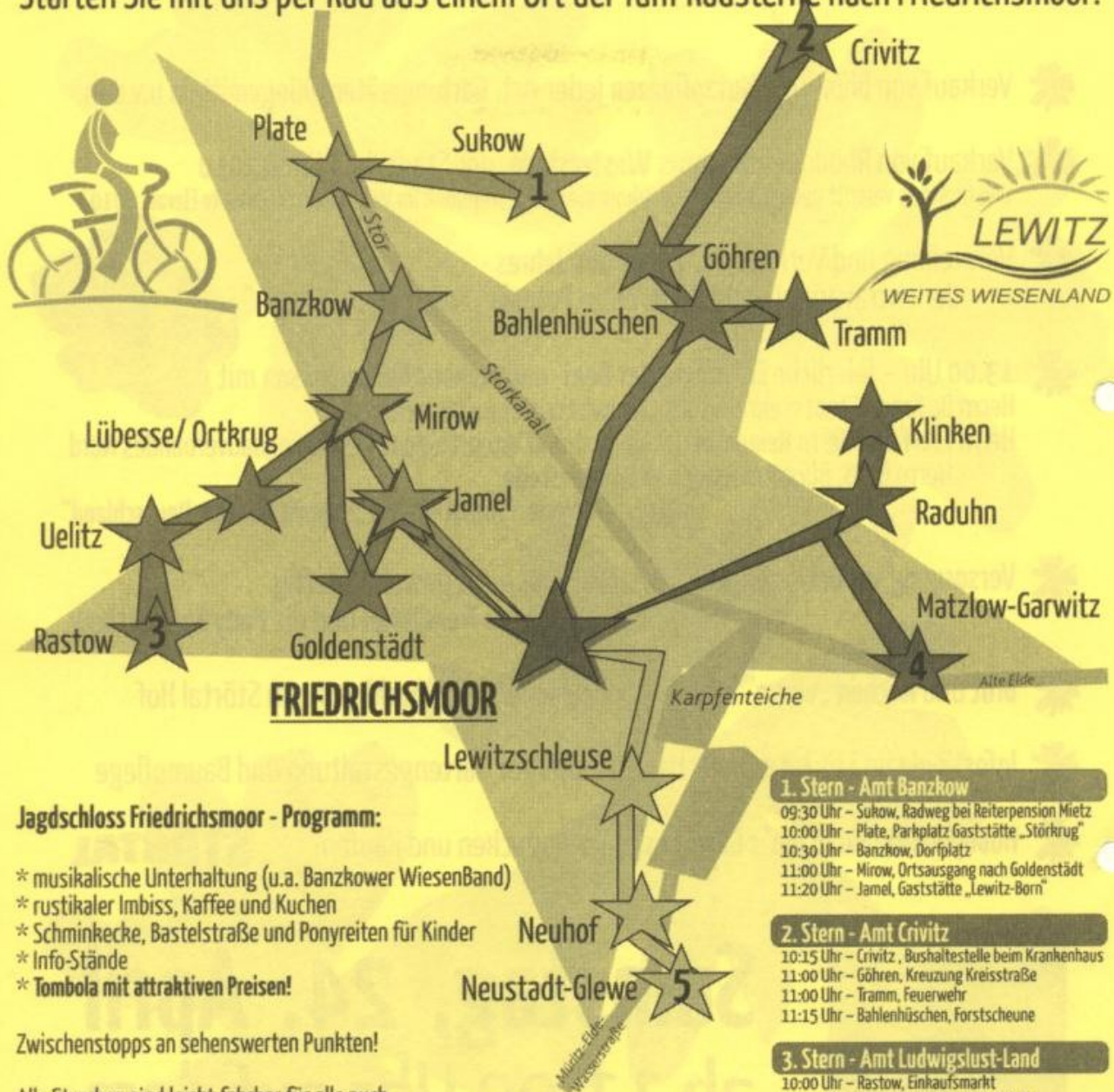


Westerstede  
IN VOLLER BLÜTE  
In full blossom

**STÖRTAL**

# 2. Radsternfahrt durch die Lewitz

Starten Sie mit uns per Rad aus einem Ort der fünf Radsterne nach Friedrichsmoor!



## Jagdschloss Friedrichsmoor - Programm:

- \* musikalische Unterhaltung (u.a. Banzkower WiesenBand)
- \* rustikaler Imbiss, Kaffee und Kuchen
- \* Schminkecke, Bastelstraße und Ponyreiten für Kinder
- \* Info-Stände
- \* **Tombola mit attraktiven Preisen!**

Zwischenstopps an sehenswerten Punkten!

Alle Strecken sind leicht fahrbar für alle auch nicht so sportlichen Radfahrer und Kinder!  
Teilnahme auf eigene Gefahr!

Organisator: Amt Neustadt-Glewe und die Lewitz-Gemeinden  
[www.lewitz-landschaft.de](http://www.lewitz-landschaft.de)

# Sonntag, 2. Mai

### 1. Stern - Amt Banzkow

09:30 Uhr - Sukow, Radweg bei Reiterpension Mietz  
10:00 Uhr - Plate, Parkplatz Gaststätte „Störkrug“  
10:30 Uhr - Banzkow, Dorfplatz  
11:00 Uhr - Mirow, Ortsausgang nach Goldenstädt  
11:20 Uhr - Jamel, Gaststätte „Lewitz-Born“

### 2. Stern - Amt Crivitz

10:15 Uhr - Crivitz , Bushaltestelle beim Krankenhaus  
11:00 Uhr - Göhren, Kreuzung Kreisstraße  
11:00 Uhr - Tramm, Feuerwehr  
11:15 Uhr - Bahlenhüschchen, Forstscheune

### 3. Stern - Amt Ludwigslust-Land

10:00 Uhr - Rastow, Einkaufsmarkt  
10:15 Uhr - Uelitz, Rastplatz an der Kirche  
10:30 Uhr - Lübesse/ Ortkrug, Domianialhof  
11:00 Uhr - Mirow, Kirche  
11:10 Uhr - Goldenstädt, Naturlabyrinth  
12:00 Uhr - Jamel, Ortseingang

### 4. Stern - Amt Parchimer Umland

09:30 Uhr - Matzlow-Garwitz, Rastplatz Schleuse  
09:30 Uhr - Klinken, Kirche  
09:45 Uhr - Raduhn, Ortsausgang nach Rusch

### 5. Stern - Amt Neustadt-Glewe

09:30 Uhr - Neustadt-Glewe, Marktplatz  
10:00 Uhr - Neuhof, Gaststätte „Lütt Hus“  
10:30 Uhr - Lewitzschleuse